

## Appenzeller Zwerg-Barthuhn



Appenzeller Zwerg-Barthühner, Rebhuhnfarbig

### Ursprungsland: Schweiz

Hier erzüchtet und seit 1996 anerkannt.

### Typ und Zuchtziel

Kräftiges, temperamentvolles Zwerghuhn mit stolzer Haltung. Charakteristisch sind Rosenkamm, Kinn- und Backenbart. Mit Ausnahme der geschlechtsbedingten Unterschiede entsprechen sich Hahn und Henne; letztere jedoch mit fast waagrechter Körperhaltung und etwas tieferem Stand.

### Haltung, Fütterung, Pflege

Nur sauber gehaltene, gut gepflegte und physiologisch richtig gefütterte Rassehühner sind gesunde Tiere, welche die in sie gesetzten Erwartungen bezüglich Leistungen und Zuchtergebnisse erfüllen. Ein guter Allgemeinzustand äussert sich durch intaktes Federkleid, Vitalität und gute Legeleistung.

### Standard (Gesamterscheinung)

<b>Rumpf:</b>	kräftiger Landhuhntyp, fast rechteckig geformt.
<b>Kopf:</b>	mittelgross und kräftig; ungeteilter Kinn- und Backenbart; roter Rosenkamm mit ausgeprägter, gleichmässiger Perlung und gerade auslaufendem Dorn.
<b>Gesicht:</b>	mit kleinen Federchen besetzt; Kehllappen wenig entwickelt, vom Bart fast verdeckt; Ohrscheiben weiss, klein und vom Backenbart verdeckt; Augen gross und lebhaft.
<b>Schnabel:</b>	kräftig, gut gebogen; Farbe in Anlehnung an Lauffarbe.
<b>Hals:</b>	mittellang, leicht gebogen, voller Behang.
<b>Brust:</b>	breit und gewölbt, hoch getragen.
<b>Rücken:</b>	breit, mittellang, leicht abfallend getragen.
<b>Schultern:</b>	breit.
<b>Flügel:</b>	anliegend getragen.
<b>Schwanz:</b>	breit angesetzt und gefächert, voll besichelt, im stumpfen Winkel angehoben getragen.
<b>Schenkel:</b>	mittellang, hervortretend, straff befiedert.
<b>Läufe:</b>	knapp mittellang, unbefiedert, schwarz bis bläulich.
<b>Zehen:</b>	mittellang, gut gespreizt, schwarz bis bläulich.
<b>Gefieder:</b>	Federn breit, eher kurz, gut anliegend; dichtes Untergefieder.
<b>Gewicht:</b>	Hahn 1,0 kg, Henne 0.9 kg.
<b>Eischalen-Farbe:</b>	hell cremefarbig.

## Zwei anerkannte Farbschläge

### Rebhuhnfarbig

Kopf dunkel goldfarbig, Halsbehang dunkel goldfarbig mit schwarzen Schaftstrichen, die den Saum nicht durchstossen.

Hahn: Sattelbehang rotgoldfarbig, mit Schaftstrichen; Rücken, Schultern und Flügeldecken satt rotgoldfarbig; Binden schwarz mit grünlichem Glanz; Handschwingen schwarz mit braunem Aussensaum, Armschwingen mit schwarzer Innen- und brauner Aussenfahne; Bart, Brust, Schenkel und Bauch schwarz; Schwanz schwarz mit grünem Glanz.

Henne: Rücken, Schultern und Flügeldecken braungrau mit gleichmässiger schwarzer Rieselung und hellen Federkielen; Brust lachsrot, zum Bauch hin grauer werdend; Schwingen und Schwanz braunschwarz gerieselte, gegen das Federende dunkler werdend; Untergefieder aschgrau; Bart braungrau; Augenfarbe dunkelbraun bis rot.

### Schwarz

Tiefschwarzes Gefieder mit grünem Glanz; Untergefieder grauschwarz; Augenfarbe dunkelbraun.

## Entstehungsgeschichte

Das Appenzeller Zwerg-Barthuhn, entstanden am Ende des letzten Jahrhunderts, ist eine noch sehr junge Rasse und Beispiel dafür, dass bei den Haus- und Nutztieren nicht nur Rassen aussterben, sondern gelegentlich auch neue entstehen, was bei Kleintieren häufiger geschieht als beim Klein- und Grossvieh.

Im Fall des Appenzeller Zwerg-Barthuhns kommt aber noch etwas anderes ins Spiel: Der Mensch hat ein Flair für Miniaturen, nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Tierzucht. So wie es Zwergesel, kleine Kühe, Minipigs, Zwergkaninchen und Schosshündchen gibt, so existieren auch Zwerghühner.

Früher entstanden solche Miniaturformen durch Zufälle und Umwelteinflüsse, seit langem aber auch schon durch gezielte Züchtung. Vor allem Japaner und Chinesen sind für züchterische Verzweigungen im Tier- und Pflanzenreich bekannt. Der Gefahr übertriebener Unterschreitungen der Körpergrösse setzt die Natur übrigens selber Schranken – durch Unfruchtbarkeit.

In den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann man dann in England und in Deutschland, aus den bestehenden Grossrassen Zwergformen herauszuzüchten. Und seit einiger Zeit herrscht erneut ein eigentlicher Trend zu Zwerggrassen, so dass heute bereits die Mehrzahl aller Hühnerrassen auch in Zwergform existiert.

Dies hat seinen Grund darin, dass neben der Freude an der Kleinheit noch ein anderer Aspekt dazu kommt, nämlich die Platzfrage. Denn die Auflagen des Tierschutzes verlangen immer grössere (und damit teurere) Ställe und Ausläufe, und umgekehrt steht den Tierhaltern zunehmend weniger Platz zur Verfügung.



Appenzeller Zwerg-Barthühner, Rebhuhnfarbig



Appenzeller Zwerg-Barthühner, Schwarz

## Weitere Informationen :

Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK,  
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen  
Telefon 062 745 94 88  
info@schweizer-kleinterrassen.ch  
www.schweizer-kleinterrassen.ch